



WBF

Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung • Gemeinnützige Gesellschaft mbH
Holzdamm 34 • D-20099 Hamburg • Tel. (040) 68 71 61 • Fax (040) 68 72 04
office@wbf-medien.de • www.wbf-medien.de

Verleihnummer der Bildstelle

Unterrichtsblatt zu der didaktischen DVD

Mein Körper sagt Bescheid

Wie ich seine Zeichen richtig deute



**Unterrichtsfilm, ca. 15 Minuten,
Filmsequenzen, umfangreiches Zusatzmaterial und Arbeitsblätter**

Adressatengruppen

Alle Schulen ab 2. Schuljahr,
Jugend- und Erwachsenenbildung

Unterrichtsfächer

Sachunterricht, Gesundheitserziehung

Kurzbeschreibung des Films

Essen, Trinken und Schlaf gehören zu unseren Grundbedürfnissen. Schon bei Babys sagt der Körper Bescheid, wenn sie etwas brauchen; sie machen sich bemerkbar, indem sie weinen. Hannes - 7 Jahre alt - zeigt in verschiedenen Alltagssituationen, was für Zeichen uns der Körper sendet und wie wir lernen, den Körper richtig zu verstehen. Wenn der Körper sich nicht wohlfühlt, kann das viele Ursachen haben. So sind Schmerzen ein Zeichen dafür, dass irgendetwas nicht in Ordnung ist. Weil der Körper nicht immer gleich Bescheid sagt, ist es sehr wichtig, regelmäßig zu den Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt und beim Zahnarzt zu gehen. Wenn alles so ist, wie es sein sollte, fühlt sich der Körper wohl. Dann können wir uns darüber freuen, dass wir gelernt haben, die Zeichen des Körpers richtig zu verstehen.

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie mit ihrem Körper sorgsam umgehen müssen. Sie lernen die wichtigsten Grundbedürfnisse kennen. Sie erfahren, dass der Körper uns zeigt, wenn er sich nicht wohlfühlt. Sie können die Signale, die der Körper uns sendet, richtig deuten und auf sie reagieren. Sie lernen aber auch, dass es Situationen gibt, in denen der Körper uns nicht Bescheid sagt. Sie erkennen, wie wichtig Vorsorgeuntersuchungen und regelmäßige Zahnarztbesuche sind. Sie gewinnen die Einsicht, wie schön es ist, wenn es dem Körper gut geht.

Verleih in Deutschland: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen sowie den Medienzentren entliehen werden.

Verleih in Österreich: WBF-Unterrichtsmedien können bei den Landesbildstellen, Landesschulmedienstellen sowie Bildungsinstituten entliehen werden.

Weitere Verleihstellen in der Schweiz, in Liechtenstein und Südtirol

Inhaltsverzeichnis

• Hilfe für den Benutzer	S. 2	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms	S. 7
• Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern	S. 3	• Übersicht über die Materialien	S. 9
• Struktur der WBF-DVD	S. 4	• Didaktische Merkmale der WBF-DVD	S. 11
• Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher	S. 5	• Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD	S. 11
• Inhalt des Films	S. 5		

Hilfe für den Benutzer

Die WBF-DVD Premium plus besteht aus einem **DVD-Video-Teil**, den Sie auf Ihrem DVD-Player oder über die DVD-Software Ihres PC abspielen können, und aus einem **DVD-ROM-Teil**, den Sie über das DVD-Laufwerk Ihres PC aufrufen können.

DVD-Video-Teil

In Ihrem DVD-Player wird der DVD-Video-Teil automatisch gestartet. Über das Menü können der Hauptfilm, die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips abgespielt werden.

Hauptfilm starten: Der WBF-Unterrichtsfilm läuft ohne Unterbrechung ab.

Filmsequenzen und zusätzliche Filmclips: Der WBF-Unterrichtsfilm ist in Filmsequenzen unterteilt. Die Filmsequenzen und die zusätzlichen Filmclips können einzeln ausgewählt werden.

Bei den Filmsequenzen und den zusätzlichen Filmclips werden im Vorspann Arbeitsaufträge eingeblendet. Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind diese in die folgenden drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

○ leicht	◉ mittel	● schwer
----------	----------	----------

DVD-ROM-Teil

Im DVD-Laufwerk Ihres PC können Sie den DVD-ROM-Teil über den Explorer durch Öffnen der **Index-Datei** starten. Der **Hauptfilm**, die **Filmsequenzen** und die zusätzlichen **Filmclips** werden über das Hauptmenü gestartet.

Der **DVD-ROM-Teil** bietet zahlreiche **weiterführende Materialien**, interaktive Arbeitsblätter (siehe Seite 3) und hilfreiche Informationen wie zum Beispiel das didaktische Unterrichtsblatt, den Vorschlag für eine Unterrichtseinheit oder Lehrplanbezüge für alle Bundesländer.

Der WBF-Unterrichtsfilm ist in **Filmsequenzen (= Schwerpunkte)** unterteilt. Jeder Sequenz sind Problemstellungen zugeordnet, die mithilfe des filmischen Inhalts und der Materialien erarbeitet werden können. Die Schwerpunkte, Problemstellungen und Materialien sind durchnummeriert, z. B.:

Hauptmenü	Schwerpunkt	Problemstellung	Material
Schwerpunkte	2. Der Körper fühlt sich nicht wohl	2.1 Wie zeigt uns der Körper, dass er sich nicht wohlfühlt?	2.1.5 Schnupfen - warum die Nase läuft

Alle Materialien können als PDF- oder Word-Datei aufgerufen und ausgedruckt werden. Sie sind nach den Schwerpunkten und Problemstellungen gegliedert. Zu allen Materialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. In den Word-Dateien finden Sie das jeweilige Material mit Arbeitsaufträgen, in den PDF-Dateien ohne Arbeitsaufträge.

Zur Unterstützung der **Binnendifferenzierung** sind auch diese Arbeitsaufträge in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

<input type="radio"/> leicht	<input checked="" type="radio"/> mittel	<input type="radio"/> schwer
------------------------------	---	------------------------------

In den Schwerpunkten und Problemstellungen werden die Arbeitsblätter bewusst ohne Lösungen angeboten, um den Schülerinnen und Schülern ein selbstständiges Arbeiten zu ermöglichen. Die Arbeitsblätter mit Lösungen finden Sie in der Infothek unter **Sammlungen aller Arbeitsblätter - Lehrer**.

Infothek

Hier finden Sie folgende Dokumente als PDF- und Word-Datei:

- die **Übersicht über die Materialien**
- das **didaktische Unterrichtsblatt** mit Anregungen für den Unterricht
- die **Arbeitsaufträge für alle Materialien**, zusammengestellt in einer Datei
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen)
- die **Sammlung aller Arbeitsmaterialien**
- die **Sprechertexte** für den Hauptfilm, die Filmsequenzen und zusätzlichen Filmclips
- den **Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**
- die **Bildungsstandards und WBF-Medien** sowie
- die **Lehrplanbezüge nach Bundesländern**

Informationen zu den interaktiven Arbeitsblättern



Die WBF-DVD Premium plus bietet Ihnen zusätzlich zu den bisherigen didaktisch aufbereiteten Materialien eine Auswahl von **vier interaktiven Arbeitsblättern**. Sie können diese Arbeitsblätter direkt über die Startseite unter **Interaktive Arbeitsblätter** oder über die Schwerpunkte und Problemstellungen aufrufen. Die interaktiven Arbeitsblätter liegen im HTML5-Format vor und können an verschiedenen Endgeräten bearbeitet werden (z. B. Whiteboard, Tablets ...).

Auf der Ebene der Problemstellungen befinden sich darüber hinaus die herkömmlichen Versionen der Arbeitsblätter im Word- und PDF-Format. Ferner können Sie in der Infothek die Dokumente **Sammlung aller Arbeitsblätter - Lehrer** (mit Lösungen) und **Sammlung aller Arbeitsblätter - Schüler** (ohne Lösungen) aufrufen.

Systemvoraussetzungen für den Einsatz der DVD-ROM:

Windows 7, 8 und 10, Mac OS X, DVD-Laufwerk mit gängiger Abspielsoftware, 16-Bit-Soundkarte mit Lautsprechern, Bildschirmauflösung von 800 x 600 Pixel oder höher

Struktur der WBF-DVD

<p>Unterrichtsfilm:</p> <h1>Mein Körper sagt Bescheid</h1> <p>Wie ich seine Zeichen richtig deute</p>	
<h3>1. Schwerpunkt</h3> <h4>Die Grundbedürfnisse</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9)	
1.1	Was sind unsere Grundbedürfnisse?
<h3>2. Schwerpunkt</h3> <h4>Der Körper fühlt sich nicht wohl</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (5:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 9/10)	
2.1	Wie zeigt uns der Körper, dass er sich nicht wohlfühlt?
<h3>3. Schwerpunkt</h3> <h4>Der Körper sagt nicht Bescheid</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
3.1	Wie können wir unseren Körper unterstützen?
<h3>4. Schwerpunkt</h3> <h4>Der Körper fühlt sich wohl</h4>	
<ul style="list-style-type: none">• Filmsequenz (2:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM• Problemstellung, Materialien (siehe Seite 10)	
4.1	Wie fühlt es sich an, wenn es dem Körper gut geht?

Einsatzmöglichkeiten zu Themen der Lehrpläne und Schulbücher

- Wie funktioniert unser Körper
- Ich und mein Körper
- Körper und Gesundheit
- Gefühle und Wohlbefinden
- Mit dem eigenen Körper sorgsam umgehen
- Gesundheitsvorsorge und Prophylaxe
- Zähne und Zahngesundheit
- Gesunderhaltung von Körper und Seele
- Verantwortungsbewusstsein für sich selbst
- Bewegung und Sport

Inhalt des Films

Wenn ein Baby auf die Welt kommt, kann es sehr vieles noch nicht. Sein Körper hat aber eine Menge wichtiger Bedürfnisse. Das Baby hat Hunger, ist müde oder seine Windel ist nass. Es weint, weil irgendetwas nicht in Ordnung ist. Da es noch nicht sprechen kann, müssen nun die Eltern herausfinden, was das sein könnte. Kleine Kinder, die schon etwas sprechen können, haben es da leichter. Nori und Mattis sind zwei Jahre alt und können sich schon recht gut mitteilen. Wenn es Nori zu laut ist, dann hält sie sich einfach die Ohren zu und Mattis sagt sehr deutlich, wenn er nicht mehr weiter spielen will. Die Eltern von Nori und Mattis kennen ihre Kinder gut und wissen auch, wann sie welche Bedürfnisse haben: zum Beispiel wann sie auf die Toilette gehen oder einen Mittagsschlaf halten müssen.

Hannes ist sieben Jahre alt; er ist mit dem Familienhund Jack im Park unterwegs. Sie laufen von rechts nach links, kreuz und quer die Wege entlang; es geht treppauf und treppab. Bewegung an der frischen Luft tut beiden gut und sie haben viel Spaß miteinander. Nach einer Weile ist Hannes ziemlich erschöpft. Bei so viel Bewegung verbraucht der Körper eine Menge Energie. Hannes braucht jetzt dringend etwas zu essen und zu trinken. Seine Mutter hat in der Zwischenzeit auf einer Parkbank auf ihn gewartet. Sie hat an alles gedacht; in ihrer Tasche hat sie für Hannes Proviant mitgenommen. Hannes genießt es, in das frische Brötchen zu beißen, seinen Hunger und seinen Durst zu stillen. Über die Nahrung nehmen wir Energie auf, die der Körper verbraucht hat. Trinken ist genauso wichtig wie Essen, am besten sind Wasser oder ungesüßte Getränke geeignet.

Nike - 10 Jahre alt - ist mit ihrem Vater beim Kinderarzt. Der Arzt fragt nach, ob es bei Nike irgendwelche Krankheiten oder Beschwerden gibt. Und tatsächlich hat Nike vor ca. zwei Wochen eine Zecke an ihrem Arm gefunden. Nun ist dort eine deutliche Rötung zu sehen. Der Kinderarzt sieht sich diese Rötung an und stellt fest, dass es sich hierbei um eine Wanderröte handelt, die typisch für eine Infektion mit bestimmten Bakterien ist. Borrelien heißen diese Bakterien; sie werden häufig durch Zecken auf den Menschen übertragen. Die Rötung ist normalerweise das erste Anzeichen für diese Erkrankung. Mit Antibiotika können die Erreger recht gut behandelt werden.

Nike hat auch noch andere Beschwerden. Sie leidet häufig an Kopfschmerzen. Der Kinderarzt erklärt ihr, dass Kopfschmerzen sehr unterschiedliche Ursachen haben können. Manchmal ist die Schule etwas zu anstrengend oder es gibt Ärger in der Familie oder mit Freunden. Häufig sind auch Fehlstellungen der Zähne der Grund für Kopfschmerzen. Der Kinderarzt wird alles genau untersuchen.

Hannes und seine Mutter sitzen im Wartezimmer einer Zahnärztin. Hannes reibt sich seine Beine und die Mutter fragt, ob ihm die Beine wehtun. Sie erklärt ihm, dass er wahrscheinlich Muskelkater hat - vom Rennen im Park. Muskelkater entsteht, wenn die Muskeln überanstrengt worden sind. Hannes macht genau das Richtige; er massiert seine Muskeln und schon bald wird der Schmerz nachlassen.

Beim Frühstück entdeckt die Mutter an Hannes' Daumen eine rote Stelle. Diese rote Stelle schmerzt, ist heiß und pocht. Das ist ein deutliches Zeichen für eine Nagelbettentzündung. Wenn die Haut an einer Stelle etwas einreißt, können dort Bakterien eindringen. Eine Entzündung ist die Folge. Hannes' Mutter weiß, was zu tun ist. Zuerst muss der Daumen in einer warmen Seifenlauge eingeweicht werden; sie entfernt Schmutz und weicht die Haut auf. Aber dadurch werden die Bakterien noch nicht bekämpft. Dafür braucht man eine Salbe, die Bakterien abtötet; mit dieser Salbe wird sich die Entzündung an Hannes' Daumen bald zurückbilden.

Ein paar Tage später liegt Hannes ganz matt auf dem Sofa. Seine Mutter fragt ihn, ob es ihm nicht gut gehe. Hannes' Kopf ist heiß und er fühlt sich total schlapp. Die Mutter vermutet, dass er Fieber hat und holt ein Fieberthermometer. Mit diesem Thermometer kann man die Temperatur des Körpers messen. Die normale Körpertemperatur liegt zwischen 36 °C und 37 °C. Über 37 °C spricht man von erhöhter Temperatur und ab 38 °C von Fieber (*da der Unterrichtsfilm für jüngere Grundschul Kinder gedacht ist, wurde im gesprochenen Filmkommentar auf den Zusatz Celsius verzichtet*). Mithilfe der hohen Temperaturen versucht sich der Körper gegen Krankheitserreger zu wehren und diese zu bekämpfen. Fieber hilft dem Körper also dabei, wieder gesund zu werden. Bei Hannes zeigt das Thermometer 39,3 °C. Jetzt braucht er viel Ruhe, damit er schnell wieder gesund wird.

Weil unser Körper nicht immer Bescheid sagt, wie es ihm geht und ob er sich normal entwickelt, ist es wichtig, regelmäßig an Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt teilzunehmen. Nike wird heute gewogen und gemessen, denn Größe und Gewicht spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung des Körpers. Bei Nike ist alles in Ordnung, sie hat weder Übergewicht noch Untergewicht. Bei solchen Vorsorgeuntersuchungen werden auch Impfungen gegen bestimmte Erkrankungen durchgeführt. Hannes ist mit seiner Mutter bei der Zahnärztin. Auch die Zähne sollten regelmäßig untersucht werden, denn die Zähne sagen leider erst Bescheid, wenn sich z. B. bereits ein Loch gebildet hat. Wenn die Zähne immer wieder untersucht und sie gut gepflegt werden, dann bleiben sie meistens auch gesund.

Hannes und seine Mutter machen wieder einen Ausflug ins Grüne. Wie so oft rennt Hannes mit Jack durch den Park. Das macht beiden Spaß; die Bewegung und die frische Luft tun dem Körper gut. Hannes rennt, bis er außer Atem ist, der Schweiß steht ihm auf der Stirn. Schwitzen ist eine normale Reaktion der Haut gegen eine Überhitzung. Mithilfe des Schweißes wird der Körper abgekühlt. Hannes und seine Mutter sind ein gutes Team. Sie verstehen sich gut und haben viel Spaß zusammen. Die Mutter kennt sich gut aus und weiß, was der Körper braucht. Sie hilft Hannes dabei, die Zeichen seines Körpers richtig zu deuten.

Anregungen für den Unterricht: Einsatz des Unterrichtsfilms

Thema der Unterrichtseinheit:	Mein Körper sagt Bescheid Wie ich seine Zeichen richtig deute
--------------------------------------	--

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- erfahren, wie sie achtsam mit ihrer Gesundheit umgehen können,
- lernen die wichtigsten Grundbedürfnisse kennen,
- erkennen, dass Schutz und Pflege für den Körper und die Zähne wichtig sind,
- bekommen einen Einblick in ärztliche Vorsorge sowohl beim Kinderarzt als auch bei der Zahnärztin,
- lernen ausgewählte Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung des Körpers kennen,
- erfahren, dass bei Verletzungen der Haut Entzündungen entstehen können,
- lernen, dass Bakterien Krankheitserreger sein können,
- erhalten einen Einblick, wie sie mit ganz einfachen Mitteln das Immunsystem bei einer Krankheit unterstützen können,
- erfahren, welche Körpertemperatur normal ist,
- erkennen, dass Fieber dem Körper hilft, wieder gesund zu werden,
- erfahren, dass die Haut die Körpertemperatur regelt,
- lernen, dass Schwitzen eine normale Reaktion bei Überhitzung ist,
- werden animiert, auf die Zeichen des Körpers zu hören und sie richtig zu deuten.

Einstieg

Zu Beginn schreibt die Lehrkraft das Thema der Unterrichtseinheit an die Tafel oder auf das Whiteboard. Anschließend fragt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, welche Zeichen sie schon einmal von ihrem Körper erhalten haben. Die Schülerinnen und Schüler sammeln gemeinsam die Schlagwörter zu diesem Thema (z. B. Hunger, Durst, Müdigkeit, Frieren, Bauchweh, Schnupfen, Rückenschmerzen, Husten, Halsschmerzen usw.) Alle Aussagen - auch die falschen - werden an der Tafel, auf einer Folie oder auf dem Whiteboard festgehalten und später mit den Ergebnissen aus der Gruppenarbeit verglichen.

Vor der Filmvorführung

Nach diesem Einstieg stimmt die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler auf den Unterrichtsfilm ein, indem sie die vier Themenschwerpunkte an die Tafel oder auf das Whiteboard schreibt:

Die Grundbedürfnisse

Der Körper fühlt sich nicht wohl

Der Körper sagt nicht Bescheid

Der Körper fühlt sich wohl

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend dieser Themenschwerpunkte in vier Lerngruppen eingeteilt. Um die Beobachtungsaufgabe und die Konzentration zu fördern, erhält jede Lerngruppe vor der Filmvorführung Beobachtungs- und Arbeitsaufträge.

Abhängig von der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler (Erfahrung mit Gruppenarbeit) und der Sachkompetenz können die Arbeitsaufträge auch geschlossen an den Klassenverband verteilt werden.

Zur Unterstützung der Binnendifferenzierung sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsgrade unterteilt:

leicht, mittel und schwer.

Beobachtungs- und Arbeitsaufträge

Erste Lerngruppe: Die Grundbedürfnisse

- 1. Berichte, welche Grundbedürfnisse wir haben.
- 2. Erkläre, warum wir Hunger und Durst haben.

Zweite Lerngruppe: Der Körper fühlt sich nicht wohl

- 1. Berichte, was der Kinderarzt bei Nike feststellt.
- 2. Erkläre, wie Hannes' Mutter den entzündeten Daumen behandelt.
- 3. Erkläre, warum wir manchmal Fieber bekommen.

Dritte Lerngruppe: Der Körper sagt nicht Bescheid

- 1. Erkläre, warum Vorsorgeuntersuchungen beim Kinderarzt wichtig sind.
- 2. Schildere Hannes' Besuch bei der Zahnärztin.
- 3. Erkläre, warum es notwendig ist, seine Zähne gründlich zu putzen.

Vierte Lerngruppe: Der Körper fühlt sich wohl

- 1. Erkläre, warum Bewegung an der frischen Luft gesund ist.
- 2. Berichte, was du über das Schwitzen erfährst.

Nach der Filmvorführung

Die Schülerinnen und Schüler äußern zunächst spontan ihre Eindrücke und berichten, was ihnen besonders aufgefallen ist. Anschließend bearbeiten die Lerngruppen ihre jeweiligen Beobachtungs- und Arbeitsaufträge. Je nach Leistungsstand der Klasse und der zur Verfügung stehenden Zeit können die Filmsequenzen zu den vier Themenschwerpunkten noch ein zweites Mal vorgeführt werden.

Die einzelnen Lerngruppen stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. Eventuell unvollständige oder falsche Antworten werden mithilfe der Lehrkraft ergänzt oder korrigiert. Aus den richtigen Ergebnissen entsteht im Verlauf der Unterrichtseinheit eine Übersicht an der Tafel, auf der Folie oder auf dem Whiteboard.

Übersicht über die Materialien

Ziffern:	1. Schwerpunkt	1.1 Problemstellung	1.1.1 Material
Abkürzungen:	F = Filmclip	T = Text	Tt = Texttafel
	Fo = Foto	Sch = Schaubild	A = Arbeitsblatt
	☞ = interaktiv		

1. Die Grundbedürfnisse			
Filmsequenz (5:00 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
1.1 Was sind unsere Grundbedürfnisse?			
1.1.1	Filmclip: Obst und Wasser sind gesund (0:35)	F	DVD-Video + ROM
1.1.2	Warum wir Hunger haben	Sch	DVD-ROM
1.1.3	Warum wir trinken müssen	Sch	DVD-ROM
1.1.4	Warum wir schlafen müssen	Sch	DVD-ROM
1.1.5	Bewegung ist gesund!	Tt	DVD-ROM
1.1.6	Warum auch Ruhezeiten wichtig sind	Tt	DVD-ROM
1.1.7	Arbeitsblatt: Essen und Trinken - teste dein Wissen	A/☞	DVD-ROM
1.1.8	Arbeitsblatt: Der Schlaf - Satzteile verbinden	A/☞	DVD-ROM

2. Der Körper fühlt sich nicht wohl			
Filmsequenz (5:25 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
2.1 Wie zeigt uns der Körper, dass er sich nicht wohlfühlt?			
2.1.1	Filmclip: Der Geruchssinn warnt uns (1:15)	F	DVD-Video + ROM
2.1.2	Oooh, es schmerzt!	Fo/T	DVD-ROM
2.1.3	Wozu Fieber gut ist	Fo/T	DVD-ROM
2.1.4	Warum wir manchmal Husten haben	Tt	DVD-ROM
2.1.5	Schnupfen - warum die Nase läuft	Tt	DVD-ROM
2.1.6	Wenn mit der Haut etwas nicht stimmt	Tt	DVD-ROM
2.1.7	Was Muskelkater ist	Tt	DVD-ROM
2.1.8	Zeckenbisse können krank machen - Borreliose	Fo/T	DVD-ROM

2.1.9	Arbeitsblatt: Unwohlsein - eine Buchstaben-suppe	A	DVD-ROM
2.1.10	Arbeitsblatt: Rund um das Unwohlsein - bilde Wortschlangen	A	DVD-ROM
2.1.11	Arbeitsblatt: Was weißt du über Zecken?	A/☺	DVD-ROM

3. Der Körper sagt nicht Bescheid			
Filmsequenz (2:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
3.1 Wie können wir unseren Körper unterstützen?			
3.1.1	Filmclip: Richtiges Zähneputzen beugt vor (2:10)	F	DVD-Video + ROM
3.1.2	Zähne müssen gepflegt werden	Tt	DVD-ROM
3.1.3	Gegen schiefe Zähne kann man etwas machen	Tt	DVD-ROM
3.1.4	Vorsorgeuntersuchungen sind wichtig	Sch	DVD-ROM
3.1.5	Clever sein - sich impfen lassen!	Tt	DVD-ROM
3.1.6	Übergewicht ist ungesund	Tt	DVD-ROM
3.1.7	Arbeitsblatt: Wie das Impfen funktioniert - ein Lückentext	A/☺	DVD-ROM

4. Der Körper fühlt sich wohl			
Filmsequenz (2:15 Minuten) auf DVD-Video und DVD-ROM			
4.1 Wie fühlt es sich an, wenn es dem Körper gut geht?			
4.1.1	Satt zu sein, ist ein schönes Gefühl!	Tt	DVD-ROM
4.1.2	Wann es deinem Körper gut geht	Tt	DVD-ROM
4.1.3	Wenn es dir gut geht, hast du Energie	Tt	DVD-ROM
4.1.4	Auch Kontakt zu anderen Menschen ist wichtig	Fo/T	DVD-ROM
4.1.5	Arbeitsblatt: Gesucht wird ... - ein Bilderrätsel	A	DVD-ROM

Didaktische Merkmale der WBF-DVD

- Der **didaktischen Konzeption** liegen die Bildungsstandards und Lehrpläne zugrunde, wobei Kompetenzen und Operatoren eine zentrale Rolle spielen. Durch die Berücksichtigung der Lernziel-, Problem- und Handlungsorientierung werden entdeckendes Lernen ermöglicht sowie die Sach-, Methoden-, Medien-, Urteils- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert.
- Die DVD ist in **Schwerpunkte** unterteilt, die der Untergliederung des Unterrichtsfilms in Sequenzen entsprechen. Den Schwerpunkten sind **Problemstellungen** zugeordnet, die sich mit den angebotenen Materialien bearbeiten lassen.
- Zu allen Unterrichtsmaterialien werden **Arbeitsaufträge** angeboten. Sie ermöglichen den Lerngruppen einen gezielten Zugang zu den Materialien, da die verschiedenen Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Die mehrschrittigen Arbeitsaufträge erleichtern die **Binnendifferenzierung**.
- Die **Arbeitsblätter** auf dem DVD-ROM-Teil können als PDF- und als Word-Datei ausgedruckt werden. Sie fördern die selbstständige und handlungsorientierte Erschließung und Bearbeitung einzelner Problemfelder. Zusätzlich bietet der DVD-ROM-Teil **interaktive Arbeitsblätter** an. Diese Arbeitsblätter können auch an einem **Whiteboard** bearbeitet werden (siehe Seite 3).

Anregungen für den Unterricht: Einsatz der gesamten WBF-DVD

Vor der Filmvorführung: Die Einstiegsphase (siehe Seite 7) kann auch für den Einsatz der DVD übernommen werden. Anschließend schreibt die Lehrkraft die Beobachtungs- und Arbeitsaufträge (siehe Seite 8) an die Tafel bzw. verteilt sie an die Schülerinnen und Schüler. Der Film wird zunächst als Einheit vorgeführt.

Nach der Filmvorführung äußern die Schülerinnen und Schüler spontan ihre Eindrücke. Die Auswertung erfolgt nach den Vorschlägen auf Seite 8. Je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und dem Arbeitsverhalten der Klasse kann die weiterführende Erarbeitungsphase arbeitsteilig oder im Klassenverband geschehen.

1. Möglichkeit: Bearbeitung im Klassenverband

Für eine Bearbeitung im Klassenverband strukturiert die Lehrkraft die Materialien aus dem DVD-ROM-Teil vor. Damit kann der Lernfortschritt dem Leistungsstand der Klasse angepasst werden. Die **Arbeitsaufträge** erleichtern die Erschließung der Materialien. Zur Hervorhebung bestimmter Themenaspekte kann die Lehrkraft die **Filmsequenzen** zu den vier Schwerpunkten der WBF-DVD einzeln anwählen und vorführen.

2. Möglichkeit: Freie Bearbeitung in Gruppen oder an Stationstischen

Das umfangreiche Zusatzmaterial auf dem DVD-ROM-Teil bietet die Möglichkeit, die Problemstellungen - je nach Schülerinteressen - in Gruppenarbeit oder an Stationstischen frei zu erarbeiten. Diese Vorgehensweise ist schülernah und problemorientiert.

3. Möglichkeit: Vorstrukturierung der Gruppenarbeit durch die Lehrkraft

Die Lehrkraft stellt aus dem DVD-ROM-Teil zu jedem der Themenbereiche Materialien zusammen, druckt sie aus und kopiert sie. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden möglichst selbstständig, wer welches Thema erarbeitet.

Ein Beispiel für diese Form der Erarbeitungsphase:

1. Gruppe: Die Grundbedürfnisse

- ⊙ Erkläre, warum wir essen, trinken und schlafen müssen.
- ⊙ Erkläre, warum Bewegung und Ruhezeiten wichtig sind.

Materialien ⇒ 1.1.1 - 1.1.6

2. Gruppe: Der Körper fühlt sich nicht wohl

- ⊙ Erkläre, warum es gut ist, dass wir Schmerzen empfinden.
- Berichte, wie der Körper uns zeigt, dass er sich nicht wohlfühlt.
- Schildere, was du über Muskelkater erfährst.

Materialien ⇒ 2.1.1 - 2.1.8

3. Gruppe: Der Körper sagt nicht Bescheid

- Berichte, was du tun musst, um gesunde und schöne Zähne zu haben.
- ⊙ Erkläre, warum Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen wichtig sind.
- Berichte, warum es nicht gut ist, zu dick zu sein.

Materialien ⇒ 3.1.1 - 3.1.6

4. Gruppe: Der Körper fühlt sich wohl

- Berichte, wann es dem Körper gut geht.
- ⊙ Erkläre, warum der Kontakt zu anderen Menschen wichtig ist.

Materialien ⇒ 4.1.1 - 4.1.4

Alle oben aufgeführten Materialien für die Gruppenarbeit finden Sie - geordnet nach den vier Gruppen - bereits zusammengestellt im Dokument „**Vorschlag für eine Unterrichtseinheit**“ in der Infothek auf dem DVD-ROM-Teil.

Ergebnissicherung

Zu allen Problemstellungen werden Arbeitsblätter angeboten. Sie fördern die Schüleraktivität und geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, ihren Lernfortschritt selbst zu überprüfen.

Arbeitsblätter ⇒ 1.1.7/1.1.8/2.1.9/2.1.10/2.1.11/3.1.7/4.1.5



Alternativ können die Schülerinnen und Schüler am Computer die **interaktiven Arbeitsblätter** selbstständig erarbeiten ⇒ 1.1.7/1.1.8/2.1.11/3.1.7

Gestaltung:

Regina Dobrick, Lüneburg

Claudia Schult, Hamburg

Gerhild Plaetschke, Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Hamburg

Kamera: Uwe Reischke, Hamburg

Schnitt: Virginia von Zahn, Hamburg

**Gern senden wir Ihnen unseren aktuellen Katalog
WBF-Medien für den Unterricht**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Internet - www.wbf-medien.de

Alle Rechte vorbehalten: WBF Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung Gemeinn. GmbH